Fließgewässer und deren Auen – gemeinsame Umsetzung FFH-RL und WRRL

Referent:

Christoph Stein, BayStMUV, Ref. 63

1. **WRRL- und FFH-RL: Inhaltliche und begriffliche Entsprechungen und Analogien**

2. **Wasserabhängige und wasserbestimmte Schutzgüter der FFH-Richtlinie und deren Anforderungen in Planung und Umsetzung**

3. **Ausgewählte Umsetzungsbeispiele**

1. WRRL- und FFH-RL: Inhaltliche und begriffliche Entsprechungen und Analogien

	WRRL	FFH-RL
Bezugsnorm	Richtlinie 2000/60 EU vom 23.10.2000	Richtlinie 92/43 EG vom 21.5.1992
Nationale Umsetzung	Wassergesetze	Naturschutzgesetze
Idee	Gewässer sollen guten ökologischen Zustand / ökolog. Potenzial bis 2015/2027 aufweisen	Guter Erhaltungszustand für EU-weit selektierte Schutzgüter (Schutzgüter von gemeinschaftlichem Interesse)

	WRRL	FFH-RL
Ziele	<u>Ziel Artikel 1 Buchst. a):</u> Vermeidung einer weiteren Verschlechterung, Schutz und Verbesserung der aquatischen Ökosysteme und der von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete	<u>Ziel Artikel 2 Ziffer (1) (2):</u> Sicherung der Artenvielfalt durch Erhalt der natürlichen Lebensräume Ziel des günstigen Erhaltungszustandes Verschlechterungsverbot
Räumliches Bezugssystem	▪ Flussgebietseinheiten ▪ Wasserkörper: OWK (*BY: 900*), GWK (*BY: 258*) ▪ Planungsraum ▪ Planungseinheit *kein eigenes Schutzgebietsnetz – aber starker link auf wasserabhängige Natura 2000-Gebiete*	▪ Biogeographische Regionen ▪ Kohärentes Schutzgebietsnetz FFH/Gebiete Natura 2000 (selektiv-repräsentativ) (*BY: 674*) ▪ Lebensraumtypen und Habitate von Anhangs-Schutzgütern (a) in den FFH-Gebieten (b) in der sonstigen biogeogr. Region

	WRRL	FFH-RL
Räumlicher Anspruch	▪ Flächendeckend	▪ Flächendeckend, aber hierin selektiv, da Bezug auf definierte Schutzgüter und das Schutzgebietssystem sowie Elemente nach Art. 10 FFH-RL
Operative Einheit	Planungsraum/Planungseinheit	Das einzelne FFH-Gebiet und die SG-Ausstattung hierin
Managementgrundlage	▪ Maßnahmenprogramme und ▪ Bewirtschaftungspläne ▪ Aktualisierung alle 6 Jahre	▪ Managementplan im Flurkartenmaßstab, ▪ Basiert auf verbindlichen Erhaltungs-zielen ▪ Bedarfsbezogene Aktualisierung

	WRRL	FFH-RL	
Messung des Zustandes	Qualitätskomponenten - biologisch - chemisch - hydromorphologisch •Makrozoobenthos •Makrophyten und Phytobenthos •Phytoplankton •Fische	Ökologische Merkmale wie - Flächengrößen - Strukturen und Funktionen - Populationsstruktur - Gefährdungen, Beeinträchtigungen - Isolierungsgrade - Repräsentativität (Bewertungsschemata KOM/DE)	
Skalierung der Bewertung	<u>Ökolog. Zustand: 5-stufig:</u> Sehr gut – gut – befriedigend – unbefriedigend – schlecht	<u>Gebiet:</u> A: hervorragend B: gut C: mittel/ungünstig	<u>National:</u> FV: hervorragd. U1: ungünstig U2: schlecht

	WRRL	FFH-RL
Bewertungsmaßstab	Referenzzustand: Das vom Menschen (weitgehend) unbeeinflusste Gewässer	Günstiger Erhaltungszustand, dargestellt an *favourable values*: - Verbreitungsgebiet - Fläche - Zahl Populationen - Zukunftstrends
Qualitätsziele	Guter ökologischer und mengenmäßiger Zustand	Günstiger Erhaltungszustand der Schutzgüter in der biogeogr. Region

	WRRL	FFH-RL
Darstellung der Zustands-bewertungen	Bewirtschaftungspläne/Maßnahmen-Programme mit ihren Kartenteilen	Nationaler FFH-Bericht Gebietsspezifisch (Standarddatenbogen, Managementplan) Einzelobjekt-spezifisch (Managementplan)
Zielerreichungsprognose	Risikoanalyse der Zielerreichung (3-stufig)	Bewertung der Zukunftsaussichten lt. Nationalem FFH-Bericht *Künftig: Erhaltungszustandskonzept für die FFH-Schutzgüter*

	WRRL	FFH-RL
Monitoring	Monitoring zur Überwachung des Gesamtzustandes: langfristige Trends, Überregionale Berichtspflichten	Nationaler FFH-Bericht nach Art. 17 FFH-RL: Auf Bundesebene aggregierter Bericht, je Biogeographischer Region (ALP-CONT-ATL)
	Operatives Monitoring: regionale Maßnahmen- und Zielüberwachung	Gebiets- und Maßnahmenmonitoring; Aktualisierung der Standarddatenbögen
Monitoringverfahren	Stichprobenverfahren	Stichprobenverfahren; es werden Schutzgut-Vorkommen innerhalb und außerhalb der FFH-Gebiete berücksichtigt

2. Wasserabhängige und wasserbestimmte Schutzgüter der FFH-Richtlinie und deren Anforderungen in Planung und Umsetzung

WRRL

Artikel 1

Ziel

Ziel dieser Richtlinie ist die Schaffung eines Ordnungsrahmens für den Schutz der Binnenoberflächengewässer, der Übergangsgewässer, der Küstengewässer und des Grundwassers zwecks

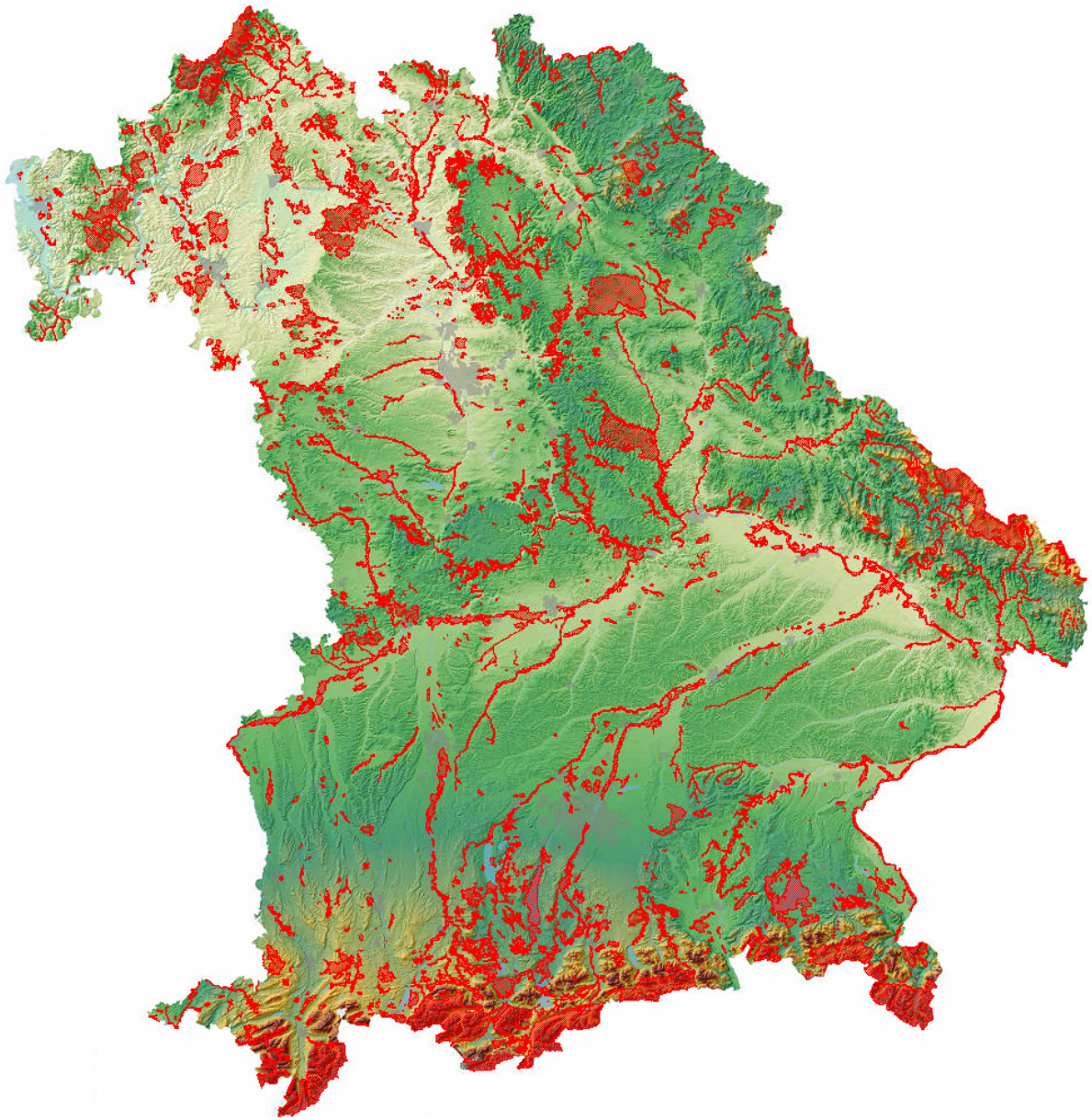
a) Vermeidung einer weiteren Verschlechterung sowie Schutz und Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme und der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt,

FFH-Gebiete sind Schutzgebiete nach Artikel 6 und Teil des Schutzgebiets-Verzeichnisses nach Anhang IV der WRRL

-> Feststellung eines erhöhten Schutz-/Erhaltungsbedarfes für wasserabhängige Schutzgüter

Maßnahmen in FFH-Gebieten sind zur Grundlage des Maßnahmenprogrammes (Art. 11) zu machen (Anhang VI, Teil A, Ziffer x)

-> Übernahme der Maßnahmen nach Managementplan FFH-Gebiete in Maßnahmenprogramme



Bayern gesamt: 674 FFH-Gebiete
Ca. 600 FFH-Gebiete mit wasserabhängigen Schutzgütern

FFH-Schutzgüter (Anhang I+II): **141** (BayNat2000V)
Davon wasserabhängig: **74**

Anhang I – LRT
- Gewässer, div. Typen
- Ufer- und Fluviatilstrukturen
- Stillgewässer. Quellen
- Moore, Sümpfe, Staudenfluren feuchter Standorte
- Auenstandorte (Auenwälder, -wiesen)
- …

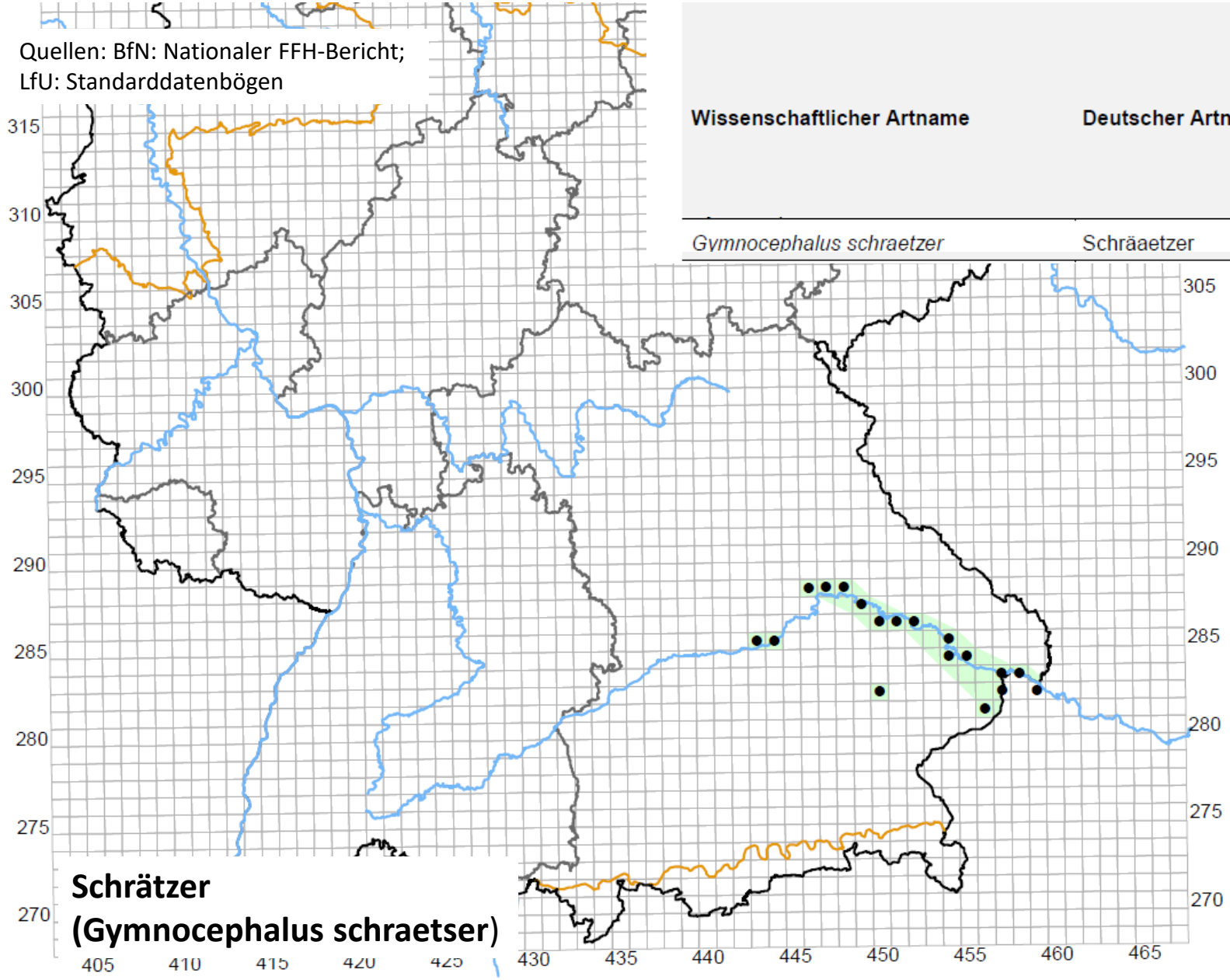
Anhang II – Arten
- Fischarten
- Amphibien
- Libellen
- Weichtiere
- Pflanzenarten aquatisch-semiaquatisch
- …

Tabelle 4-12: **Einstufung des Erhaltungszustandes von für das Donau-System typischen aquatischen und semi-aquatischen Tier- und Pflanzenarten nach den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie in der kontinentalen Region (Quelle: nationaler FFH-Bericht 2019) (Auswahl)**

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Verbreitung	Population	Habitat	Zukunftsaussichten	Erhaltungszustand
Eudontomyzon vladykovi (Eudontomyzon mariae)	Donau-Neunauge	U1	U1	U1	U1	U1
Gymnocephalus baloni	Donau-Kaulbarsch	U1	U1	U1	U1	U1
Gymnocephalus schraetzer	Schräaetzer	U1	U2	U1	U1	U2
Hucho hucho	Huchen	FV	U2	U2	U1	U2
Romanogobio uranuscopus	Steingressling	U2	U2	U2	U2	U2
Romanogobio vladykovi (Gobio albipinnatus)	Weißflossengründling	FV	FV	FV	FV	FV
Rutilus meidingeri	Perlfisch	FV	U1	U1	U1	U1
Rutilus pigus virgo	Frauennerfling, Frauenfisch	U1	U1	U1	U1	U1
Zingel streber	Streber	U1	U1	U1	U1	U1
Zingel zingel	Zingel	U1	U2	U1	U1	U2
Theodoxus transversalis	Gebänderte Kahnschnecke	U2	U2	U2	U2	U2
Adenophora liliifolia	Schellenblume	U2	U2	U2	U2	U2
Apium repens	Kriechender Scheiberich	U1	U1	U1	U1	U1
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	FV	XX	FV	FV	FV
Gladiolus palustris	Sumpf-Siegwurz	U1	U1	U1	U1	U1
Lindernia procumbens	Liegendes Büchsenkraut	U2	U2	U2	U2	U2

Quelle: FGG Donau: Bewirtschaftungs-Plan Donau 2022-2027, Entwurf Bewirtschaftungsplan Donau (bayern.de)

Quellen: BfN: Nationaler FFH-Bericht;
LfU: Standarddatenbögen



Schrätzer
(Gymnocephalus schraetser)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Verbreitung	Population	Habitat	Zukunftsaussichten	Erhaltungszustand
Gymnocephalus schraetzer	Schräaetzer	U1	U2	U1	U1	U2

		Population	Erhaltung
DE6741371	Chamb, Regentalaue und Regen zwischen Roding und Donaumündung	C	B
DE6937371	Naab unterhalb Schwarzenfeld und Donau von Poikam bis Regensburg	C	B
DE7040371	Donau und Altwässer zwischen Regensburg und Straubing	C	C
DE7136301	„Weltenburger Enge“ und „Hirschberg und Altmühlleiten“	C	C
DE7136304	Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg	C	B
DE7142301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	B	B
DE7447371	Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung	C	C
DE7545371	Unterlauf der Rott von Bayerbach bis zur Mündung	C	B

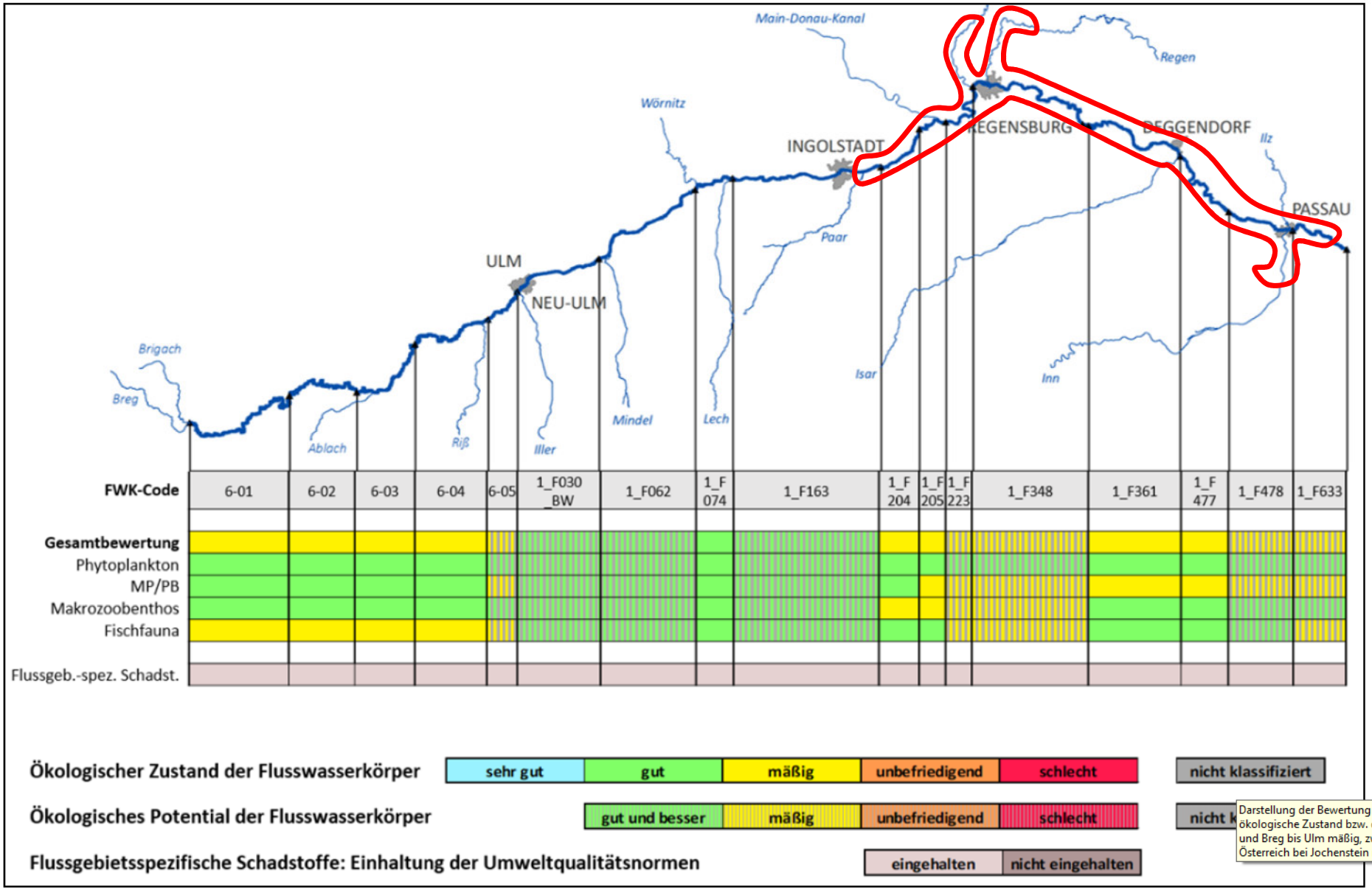
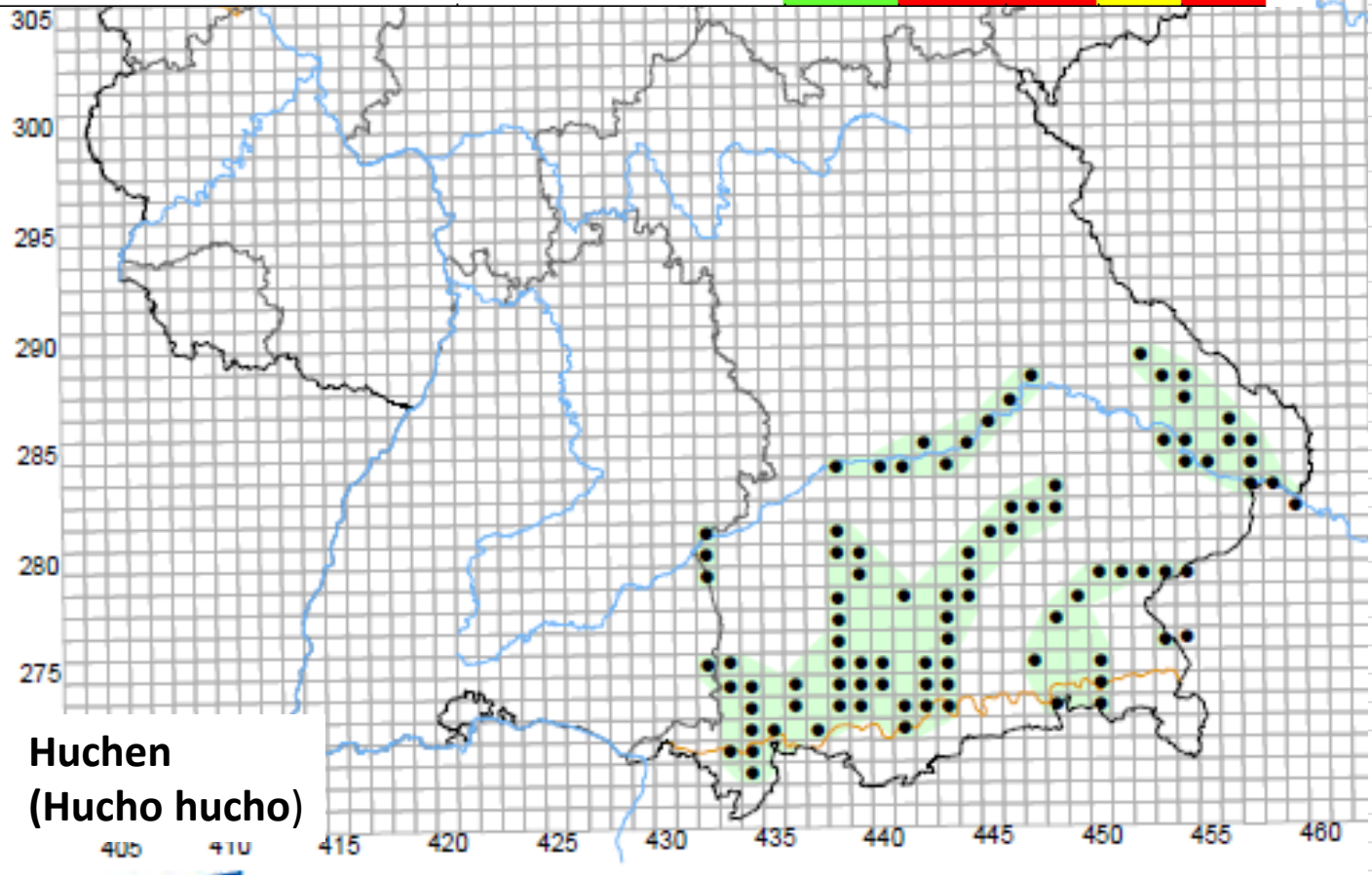


Abbildung 4-2: Längsschnitt der Donau mit Angaben zum ökologischen Zustand/Potenzial

Quelle: FGG Donau: Bewirtschaftungs-Plan Donau 2022-2027, Entwurf [Bewirtschaftungsplan Donau (bayern.de)]

Quellen: BfN: Nationaler FFH-Bericht;
LfU: Standarddatenbögen

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Verbreitung	Population	Habitat	Zukunftsaussichten	Erhaltungszustand
Hucho hucho	Huchen	FV	U2	U2	U1	U2



Huchen
(Hucho hucho)

		Population	Erhaltung
DE6741371	Chamb, Regentalaue und Regen zwischen Roding und Donaumündung	C	C
DE7040371	Donau und Altwässer zwischen Regensburg und Straubing	C	C
DE7045371	Oberlauf des Regens und Nebenbäche	C	B
DE7136301	„Weltenburger Enge“ und „Hirschberg und Altmühlleiten“	C	C
DE7142301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	C	C
DE7243302	Isarmündung	C	B
DE7246371	Ilz-Talsystem	C	B
DE7341301	Unteres Isartal zwischen Niederviehbach und Landau	C	C
DE7431301	Lechauen nördlich Augsburg	C	C
DE7447371	Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und	C	C
DE7537301	Isarauen von Unterföhring bis Landshut	C	C
DE7631371	Lechauen zwischen Königsbrunn und Augsburg	C	C
DE7631372	Lech zwischen Landsberg und Königsbrunn mit Auen und Leite	C	C
DE7635301	Ampertal	C	C
DE7726371	Untere Illerauen	C	C
DE7742371	Inn und Untere Alz	C	C
DE7744371	Salzach und Unterer Inn	C	C
DE7939301	Innauen und Leitenwälder	C	C
DE8034371	Oberes Isartal	C	C
DE8127301	Illerdurchbruch zwischen Reicholzried und Lautrach	C	C
DE8131371	Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten	C	C
DE8231302	Illach von Hausen bis Jagdberg	C	C
DE8234372	Loisach	C	B
DE8329301	Wertachdurch-bruch	C	C
DE8330303	Unterer Halblech	C	C
DE8331302	Ammer vom Alpenrand bis zum Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Ammersee-Südufer“	C	C
DE8334371	Loisach-Kochelsee-Moore	C	C
DE8433301	Karwendel mit Isar	C	B

: WRRL
dienst

Zielerreichungsprognose für Die meisten Gewässer im Verbreitungsgebiet des Huchens ungünstig.

3. Umsetzungsbeispiele aus Südbayern 2000-2020

- Stauraumstrukturierung
- Umgehungsbäche (vorher/nachher)
- Seitenerosion, Gerinneaufweitung (vorher/nachher)
- Flussverzweigung (vorher/nachher)
- Flussverzweigung / dynamische Restitution (vorher/nachher)

Quellen:

Verbund

Projektbeispiel Stauraumstrukturierung

FFH-Gebiet Innauen und –leitenwälder

VS-Gebiet Vogelfreistätte bei Attel/Freiham

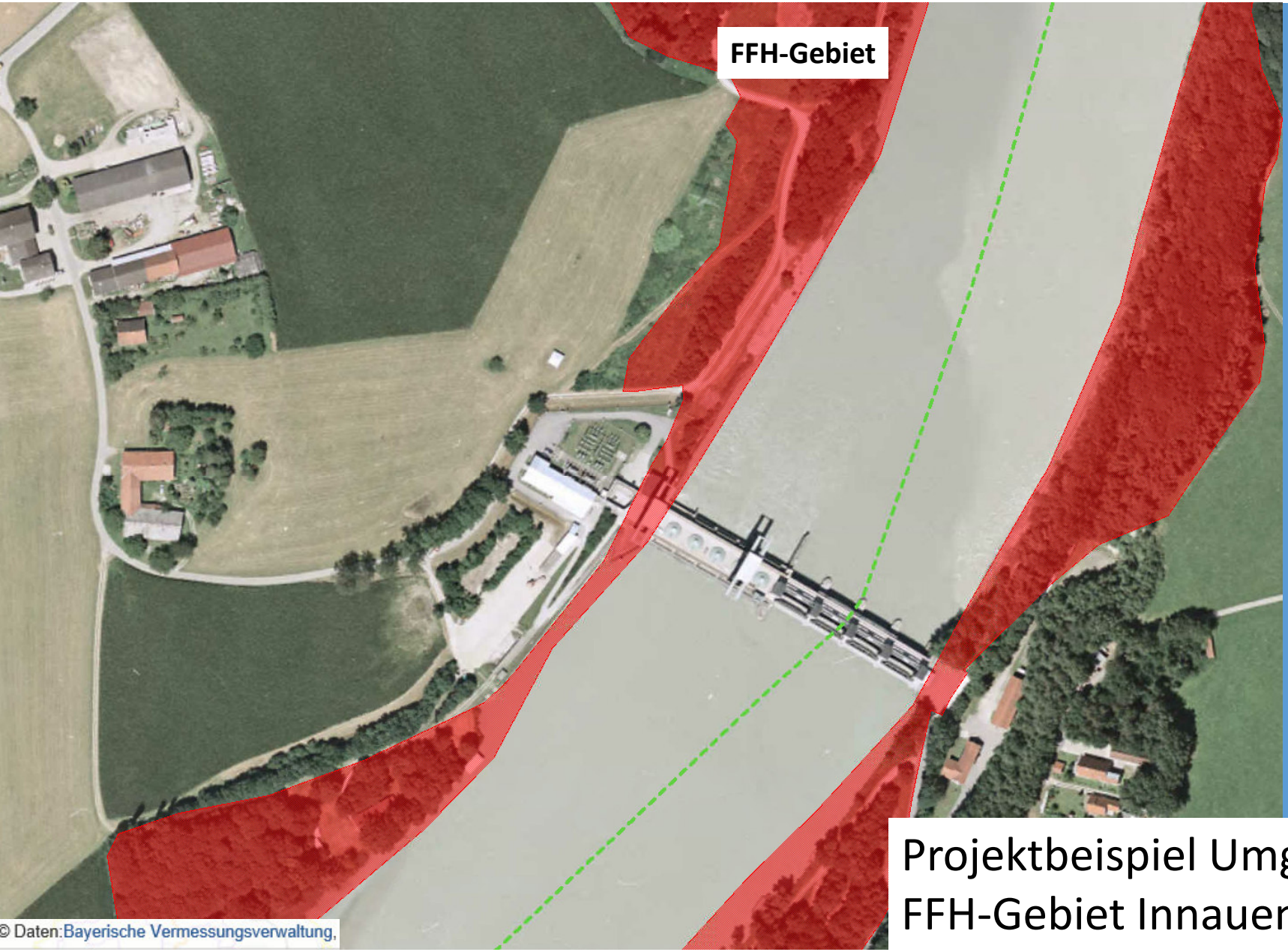
Quellen:
Verbund

Projektbeispiel Stauraumstrukturierung

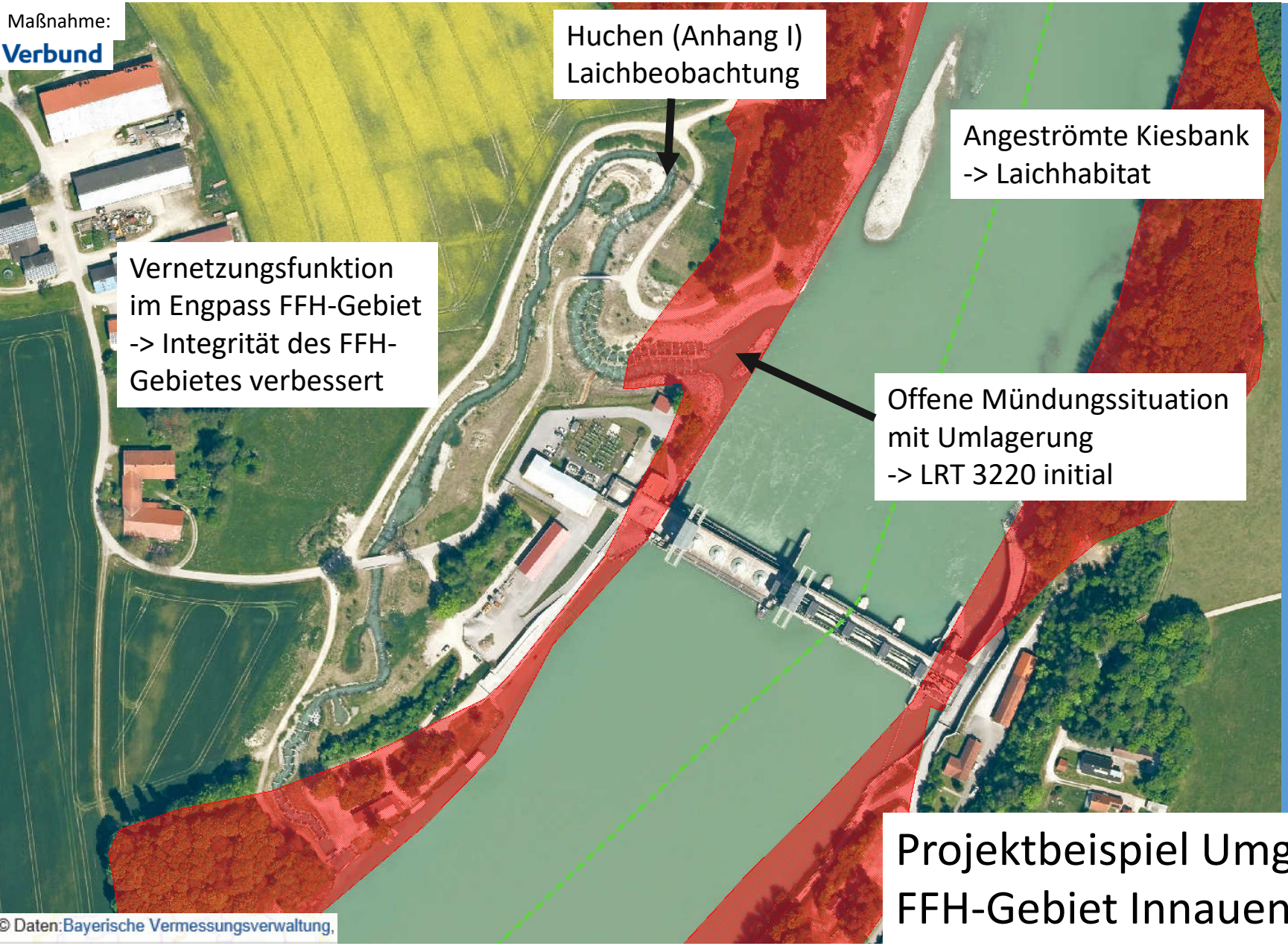
FFH-Gebiet Innauen und –leitenwälder
VS-Gebiet Vogelfreistätte bei Attel/Freiham

Luftbild 1971

Luftbild 2012 nach Maßnahmendurchf.



Projektbeispiel Umgehungsbäche
FFH-Gebiet Innauen und -leitenwälder

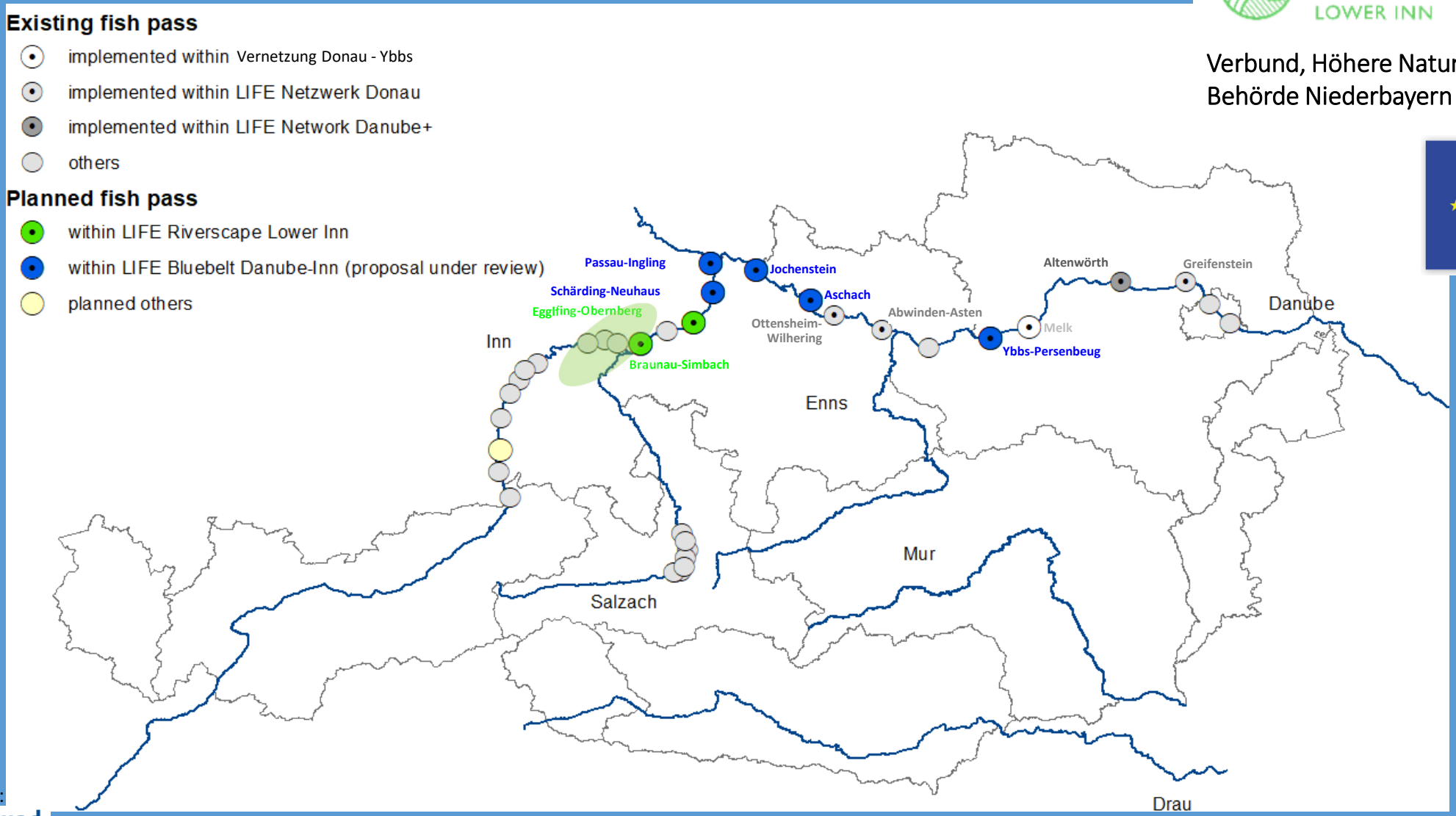


Projektbeispiel Umgehungsbäche FFH-Gebiet Innauen und -leitenwälder

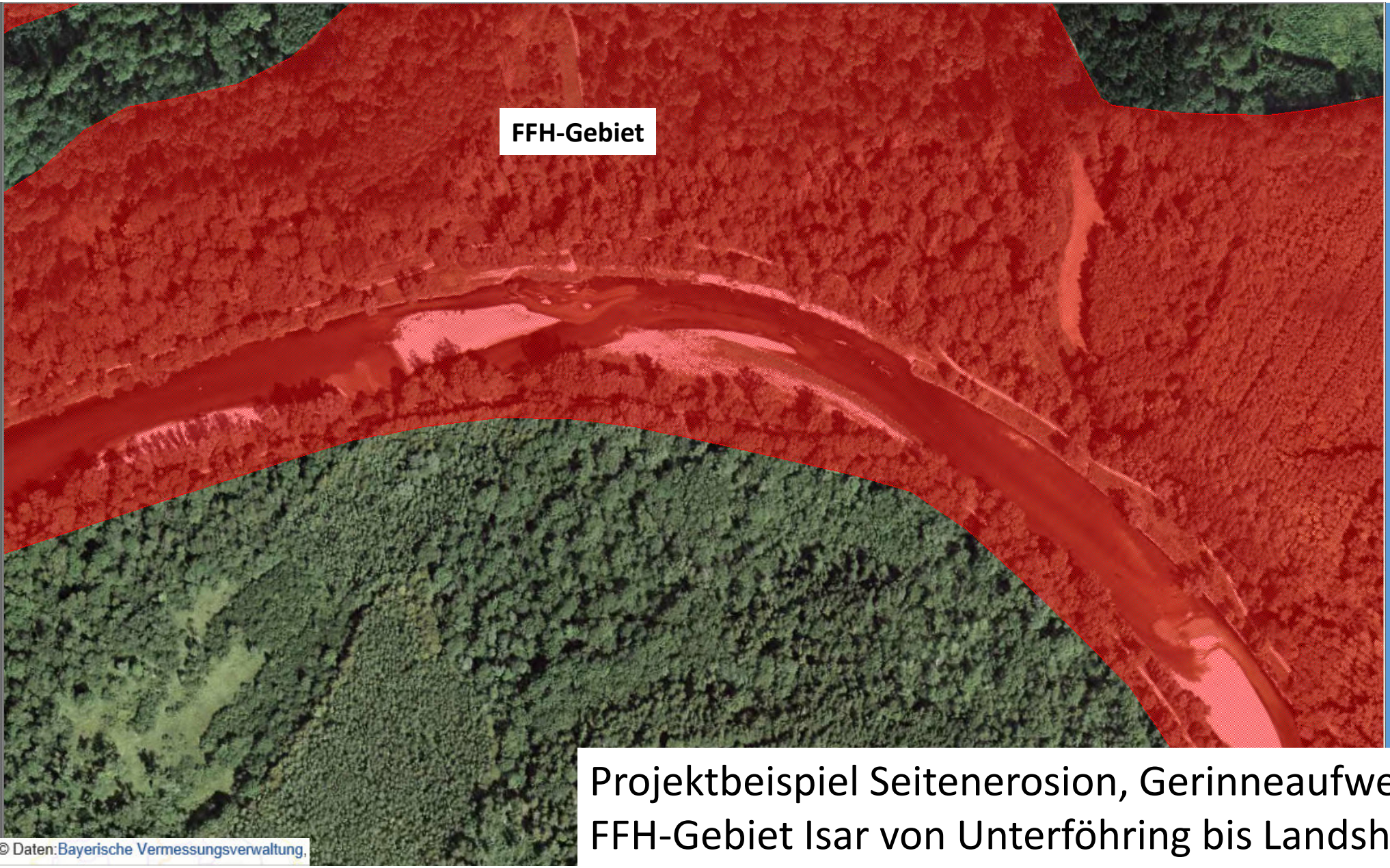
Fischmigration an Donau, Inn und Salzach

LIFE RIVERSCAPE LOWER INN

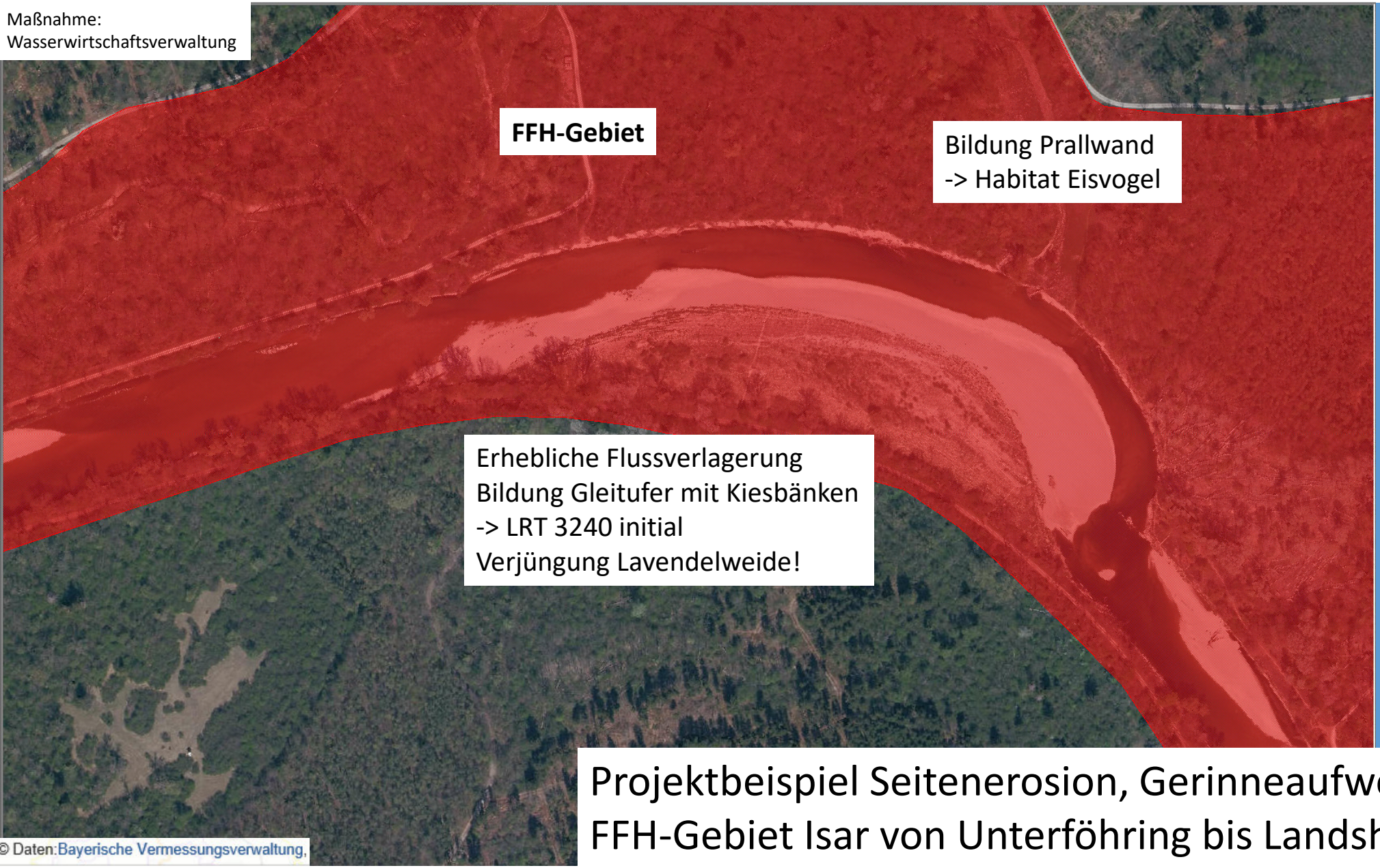
Verbund, Höhere Naturschutz-Behörde Niederbayern u.a.



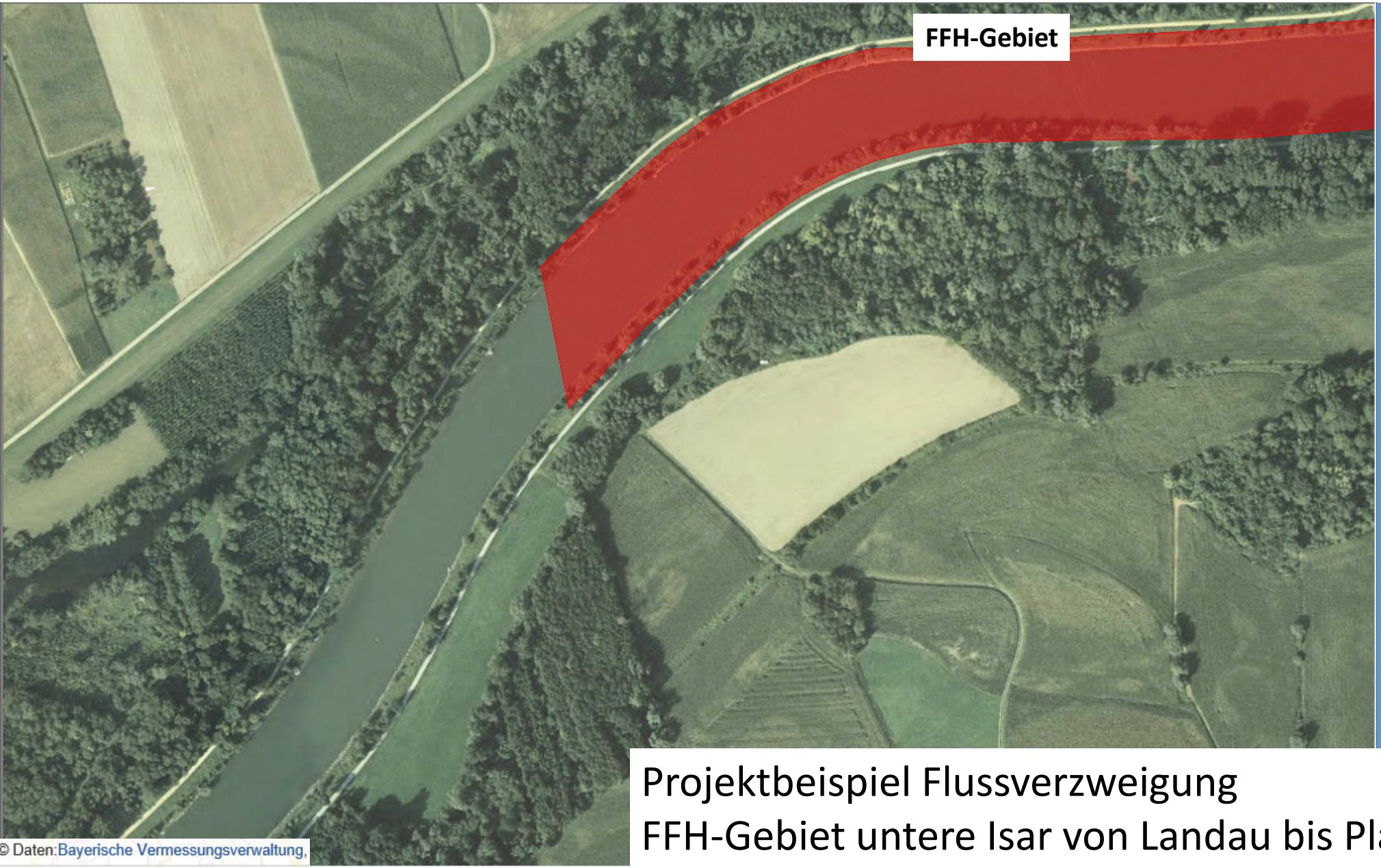
Quelle: Verbund



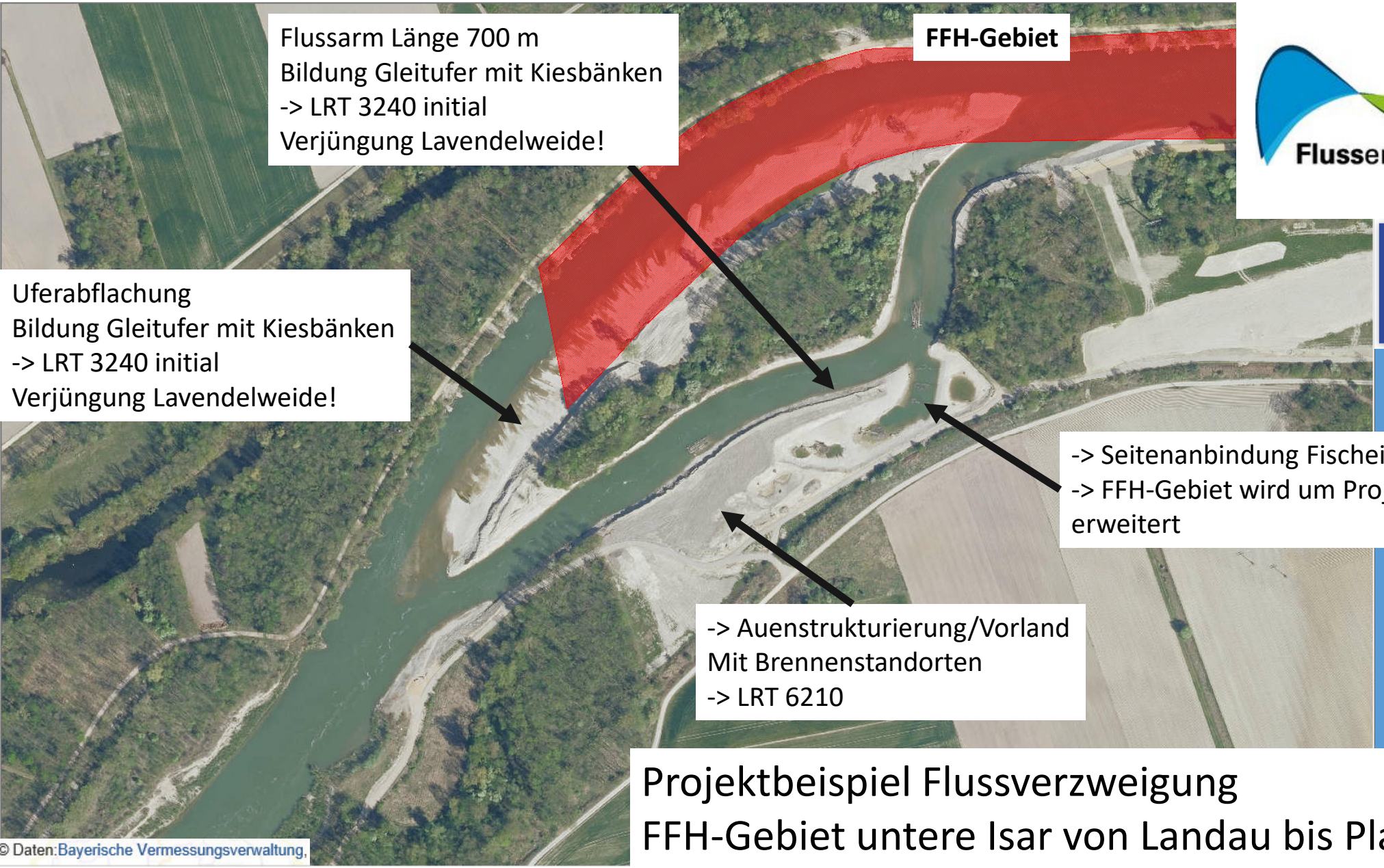
Projektbeispiel Seitenerosion, Gerinneaufweitung
FFH-Gebiet Isar von Unterföhring bis Landshut



Projektbeispiel Seitenerosion, Gerinneaufweitung FFH-Gebiet Isar von Unterföhring bis Landshut



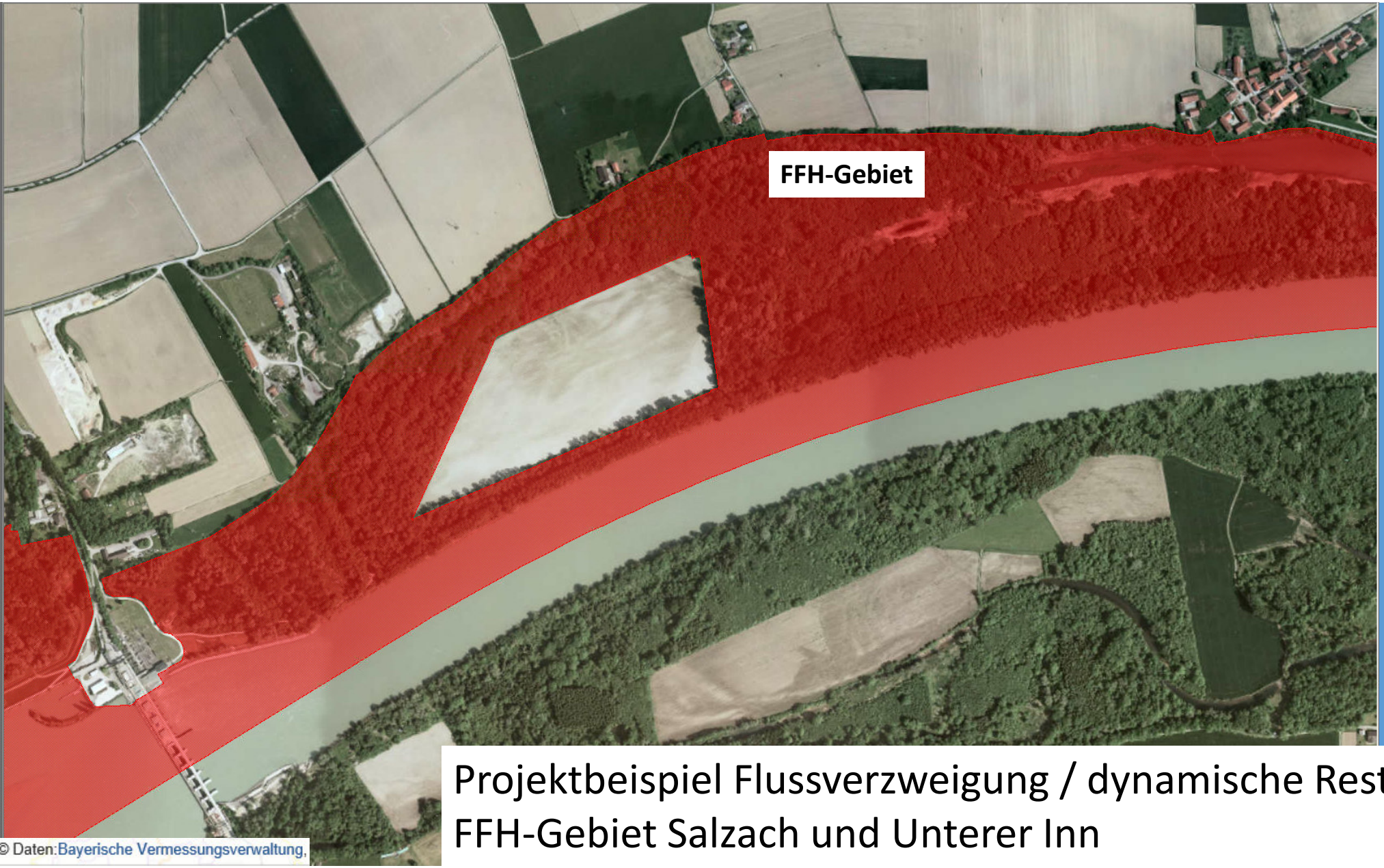
Projektbeispiel Flussverzweigung
FFH-Gebiet untere Isar von Landau bis Plattling



Flusserlebnis Isar

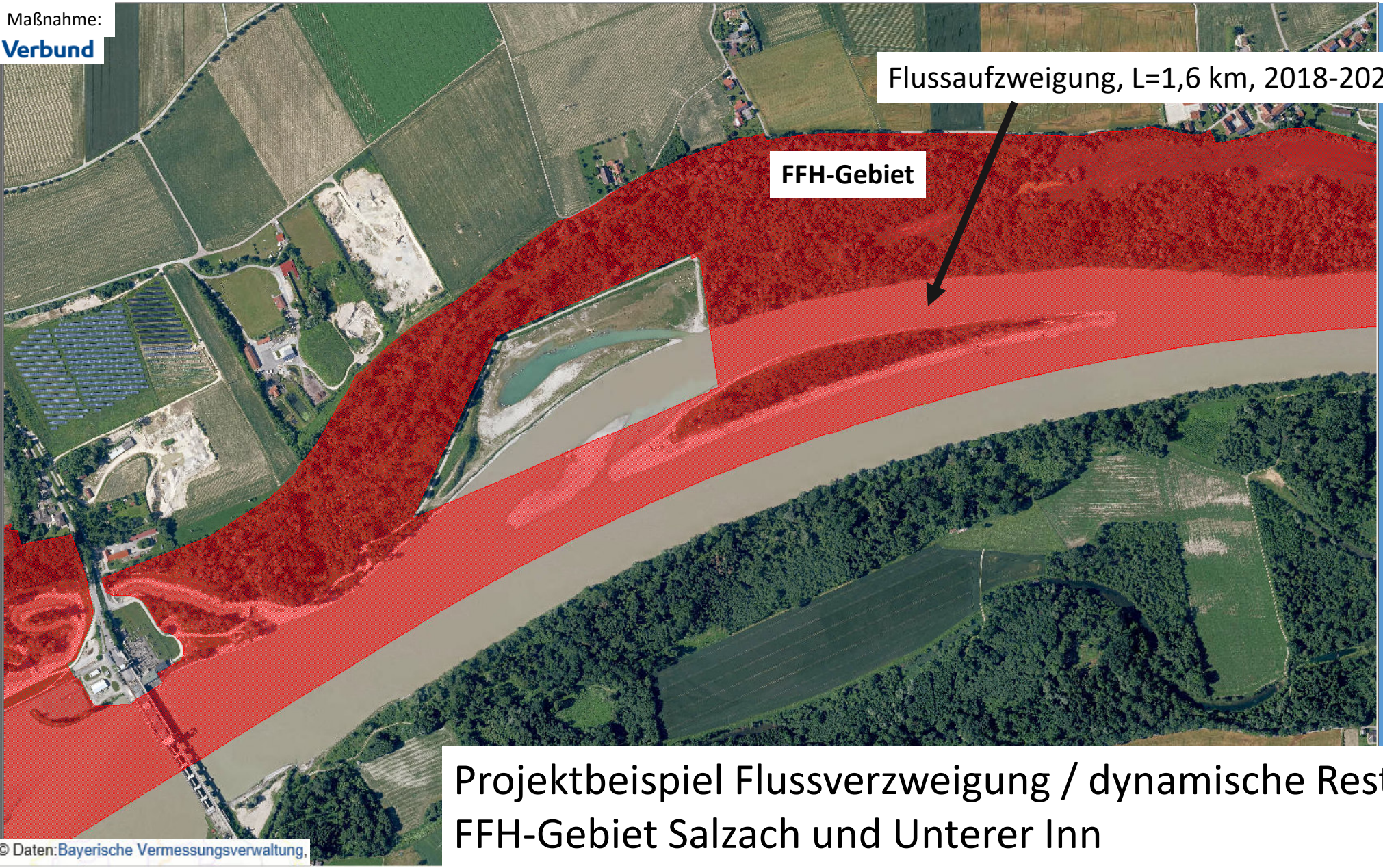
Life

Projektbeispiel Flussverzweigung
FFH-Gebiet untere Isar von Landau bis Plattling

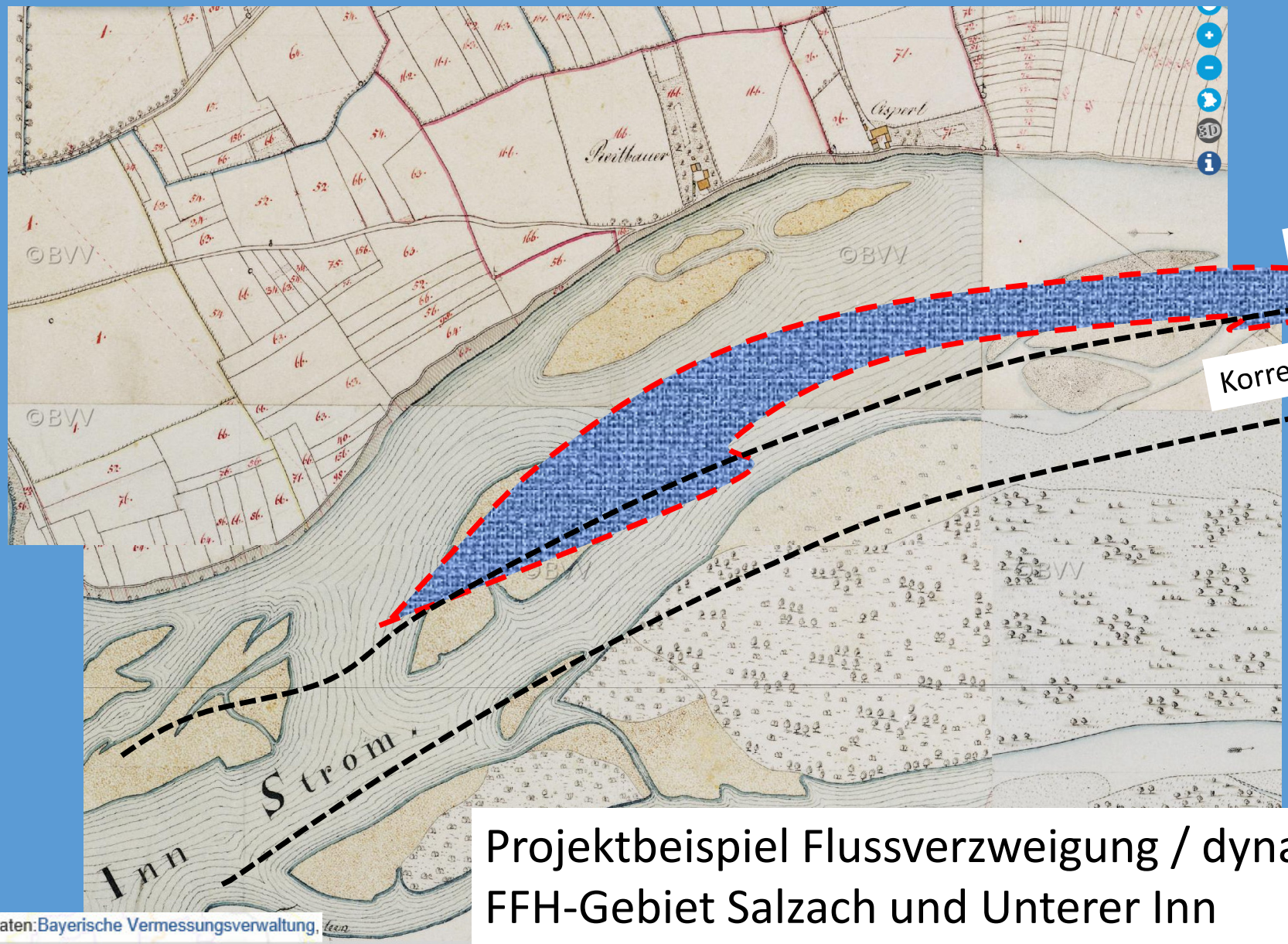


Projektbeispiel Flussverzweigung / dynamische Restitution FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn

Maßnahme:
Verbund



Projektbeispiel Flussverzweigung / dynamische Restitution FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn



Projektbeispiel Flussverzweigung / dynamische Restitution
FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn

-> Habitat Flussregenpfeifer
-> angeströmte Kiesbänke / Wiedernachweis Steingressling (Anhang I FFH-RL)
-> Initialen LRT 3220

Projektbeispiel Flussverzweigung / dynamische Restitution
FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn

Quellen:
Verbund W.Lorenz

Foto: Stein

Projektbeispiel Flussverzweigung / dynamische Restitution FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn

Fazit

- Umsetzung WRRL und FFH-RL (VS-RL) verfolgt gleiches Anliegen: **funktionsfähigere Ökosysteme, mehr Vielfalt**
- FFH fokussiert auf **spezifische Schutzgüter/Erhaltungsziele**
- WRRL hat weiteren Ansatz, der aber die **sog. Gebietsintegrität** der FFH-RL unterstützt
- Alle im und am Gewässer und deren Auen Tätige sollen die **ökologisch beste Lösung** erreichen